

in between

Performance

17. September 2000 — ICA London, GB — Physical Vehicle, Performancefestival — kuratiert von Rayelle Nieman — Dauer: 40min

Räumliche Situation — Ein Foyer. Ein Theaterraum mit Bühne und Sitztribüne. Ein Hinterausgang.

Material und Vorbereitungen — Ein Korridor aus Plastikbahnen vom Foyer bis zur Bühne, mit zwei Fenstern. Über den Fenstern eine auf den Boden gerichtete Infrarotkamera. Verbunden durch langes Kabel mit einem Videoprojektor im Theatersaal. Dort eine Leinwand. Die Projektion ist einzige Lichtquelle. Kaltes Bier und heisser Tee. Plastikbecher.

Ablauf — Die Besucherinnen und Besucher kommen vom Foyer in den Korridor. Durch die beiden Fenster bieten X und Y Tee und Bier in Plastikbechern an. Der Getränkeausschank wird von der auf dem Kopf stehenden Infrarotkamera gefilmt und auf die Leinwand projiziert. Das Publikum tritt mit den Bechern in den Händen in den Theaterraum und kann von dort aus die nach ihnen eintretenden Menschen über die Leinwand mitverfolgen. Die kalten Getränke erscheinen auf der Leinwand schwarz, die heissen weiss. Die Tür zum Theatersaal wird geschlossen. X und Y demontieren die Infrarotkamera. Sie legen sich hintereinander auf den Bauch. X nimmt die Kamera, richtet sich ein wenig auf, zieht die Kamera zwischen seinem Körper und dessen Wärmeabdruck durch und reicht sie durch die Beine an Y weiter. X legt sich hinter Y und übernimmt die Kamera. Filmend bewegen sich X und Y langsam durch den Raum. Die Spuren der Körperwärme auf dem Boden sind auf der Leinwand zu sehen. Am Ende des Raumes befindet sich eine Türe, die geöffnet wird. X und Y bewegen sich ein paar Meter hinaus ins Freie. Die Kamera liegt am Boden und filmt die Aussenwelt.

